

Unterhaltsleitlinien des Brandenburgischen Oberlandesgerichts (Stand 01. Januar 2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Brandenburg_Unterhaltsleitlinien-2017-01.16357105.pdf)

13.1

Der Bedarf nicht im Haushalt eines Elternteils lebender Kinder beträgt regelmäßig 735 EUR monatlich. Kosten für eine Ausbildung im üblichen Rahmen sind darin ebenso enthalten wie ein Mietanteil (Warmmiete) von bis zu 300 EUR. Bei guten wirtschaftlichen Verhältnissen kann eine Erhöhung des regelmäßigen Bedarfs gerechtfertigt sein, im Allgemeinen aber nicht über den doppelten Betrag hinaus.

In den Unterhaltsbeträgen sind Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie Studiengebühren nicht enthalten.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Oberlandesgerichts Braunschweig (Stand: 01. Januar 2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG_Braunschweig_2017_-_Stand_01.01.17.pdf)

13.1.2

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735,00 € ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren; enthalten sind hierin wiederum die Kosten der Unterkunft (Warmmiete) in Höhe von 300,00 €. Von diesem Bedarfsbetrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Bremen (Stand 1.1.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Bremen_Leitlinien-1.1.2017.pdf)

13.1.2.

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 €. Darin sind Kosten für Unterkunft und Heizung von bis zu 300 € enthalten. Nicht enthalten sind Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren. Bei besonders guten Einkommensverhältnissen der Eltern oder bei erhöhtem Bedarf kann hiervon abgewichen werden.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Oberlandesgerichts Celle (Stand 1. Januar 2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Celle_Leitlinien_170101__2_.pdf)

13.1.2

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 € ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren.

Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern nach oben abgewichen werden.

Unterhaltsleitlinien des Oberlandesgerichts Dresden (Stand 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Dresden_Unterhaltsleitlinien2017.pdf)

13.1.2.

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735,00 EUR. Darin sind enthalten Kosten für Unterkunft (einschließlich umlagefähiger Nebenkosten) und Heizung bis zu 300,00 EUR, jedoch keine Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung und keine Studiengebühren. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.

Düsseldorfer Tabelle, Oberlandesgericht Düsseldorf (Stand 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/Duesseldorfer-Tabelle_2017.pdf)

7.

Der angemessene Gesamtunterhaltsbedarf eines Studierenden, der nicht bei seinen Eltern oder einem Elternteil wohnt, beträgt in der Regel monatlich 735 EUR. Hierin sind bis 300 EUR für Unterkunft einschließlich umlagefähiger Nebenkosten und Heizung (Warmmiete) enthalten. Dieser Bedarfssatz kann auch für ein Kind mit eigenem Haushalt angesetzt werden.

Unterhaltsgrundsätze des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main (Stand: 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/Frankfurter_Unterhaltsgrunds%C3%A4tze2017.pdf)

13.1.2

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 € (darin sind enthalten Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 €), ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie ohne Studiengebühren. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg (Stand 1.1.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Hamburg_Unterhaltsleitlinien-01-01-2017.pdf)

13.1.2

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 € (darin sind enthalten Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 €), ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie ohne Studiengebühren und vergleichbare Aufwendungen. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.

Leitlinien des Oberlandesgerichts Hamm zum Unterhaltsrecht (Stand 01.01.2017)
(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Hamm_HLL_2017.pdf)

13.1.2

Der Bedarf eines Studenten beträgt bei auswärtiger Unterbringung in der Regel 735 € (darin sind Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 € enthalten). Dieser Bedarfssatz kann auch sonst für ein Kind mit eigenem Hausstand angesetzt werden. Ein eigener Kranken- bzw. Pflegeversicherungsbeitrag ist in diesem Betrag nicht enthalten. Dagegen sind in dem Bedarfssatz ausbildungs- bzw. berufsbedingte Aufwendungen bis zu einem Betrag von monatlich 90 € enthalten.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Oberlandesgerichts Koblenz (KoL) (Stand 01.01.2017)
(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Koblenz_Leitlinien2017.pdf)

13.1

Der angemessene Gesamtunterhaltsbedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 €. Hierin sind in der Regel bis 300 € für Unterkunft einschließlich umlagefähiger Nebenkosten und Heizung (Warmmiete) enthalten. Von diesem Regelbetrag kann bei entsprechender Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.

Unterhaltsleitlinien der Familiensenate des Oberlandesgericht Köln (Stand 01.01.2017)
(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-K%C3%B6ln_unterhaltsleitlinien-1-2017.pdf)

13.1

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 € (darin sind enthalten Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 €) ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern nach oben abgewichen werden.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien des Oberlandesgerichts Naumburg (Stand 01.01.2017)
(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/02/OLG_Naumburg_Stand_01_01_17.pdf)

13.1

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel 735 Euro monatlich. Darin enthalten sind Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 Euro, jedoch keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Oberlandesgerichts Oldenburg (Stand 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Oldenburg_ULL__01.01.2017_.pdf)

13.1.2

Bei Kindern mit eigenem Hausstand beträgt der angemessene Bedarf in der Regel monatlich 735 Euro. Dieser Betrag enthält keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Oberlandesgerichts Rostock (Stand 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Rostock_Unterhaltsrechtliche_Leitlinien_01_01_2017.pdf)

13.1.2

Der Bedarf (einschließlich Wohnbedarf) eines nicht unter Nr. 13.1.1 fallenden Kindes beträgt 735 EUR monatlich. In diesem Betrag sind Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren, mit Ausnahme der Semesterbeiträge, nicht enthalten. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts (Stand 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Schleswig_uhaltLJanuar2017.pdf)

13.1

Lebt das Kind nicht mehr im Haushalt eines Elternteils, so ist zu unterscheiden:

- Für die Vorjahre wird auf die von der Düsseldorfer Tabelle aufgeführten Beträge verwiesen. Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sind hierin nicht enthalten. Der Unterhaltsbedarf eines Studierenden beträgt in der Regel monatlich 735,00 €. Hierin sind bis 300,00 € für Unterkunft einschließlich umlagefähiger Nebenkosten und Heizung (Warmmiete) enthalten.
- Für andere Kinder kann bei eigenem Haushalt derselbe Betrag zugrunde gelegt werden; dann entfallen der Freibetrag (s. o. 10.2.3) und andere Absetzungen für berufsbedingte Aufwendungen (einschließlich Fahrtkosten).

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate in Süddeutschland (SüdL): Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe, München, Nürnberg, Stuttgart und Zweibrücken (Stand 1.1.2017)

(<https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/S%C3%BCdL2017.pdf>)

13.1.2

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich 735 € (darin sind enthalten Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 €), ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie Studiengebühren. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern nach oben abgewichen werden.

Unterhaltsrechtliche Leitlinien der Familiensenate des Thüringer Oberlandesgerichts (Stand 01.01.2017)

(https://www.familienrecht.de/wp-content/uploads/2017/01/OLG-Th%C3%BCringen_Thueringer_tabelle_01.01.2017.pdf)

13.1.2

Der angemessene Bedarf eines volljährigen Kindes mit eigenem Hausstand beträgt in der Regel monatlich mindestens 735 EUR (darin sind enthalten Kosten für Unterkunft und Heizung bis zu 300 EUR), ohne Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie ohne Studiengebühren. Von diesem Betrag kann bei erhöhtem Bedarf oder mit Rücksicht auf die Lebensstellung der Eltern abgewichen werden.